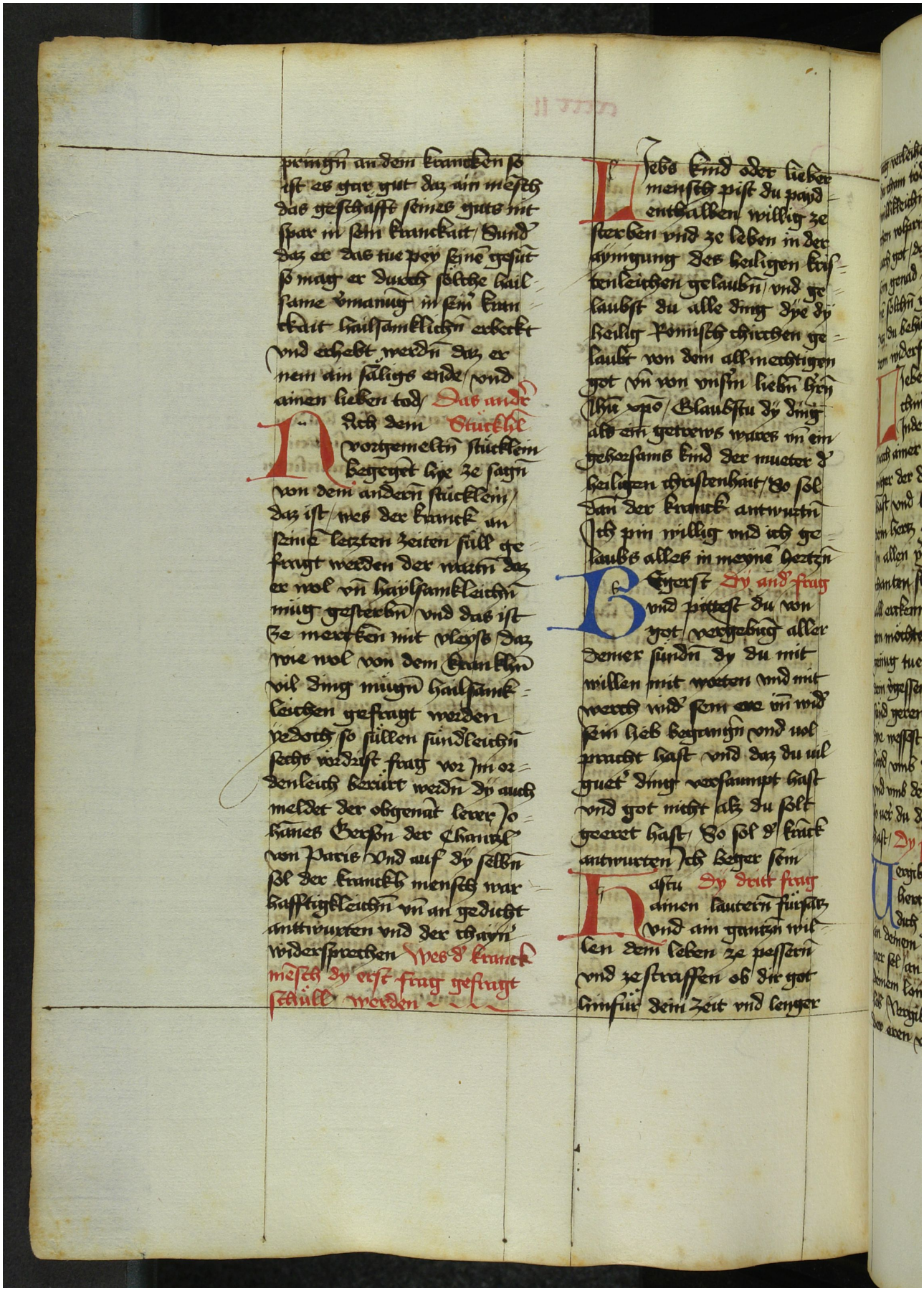
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8282
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



prunnen an dem kranckhen so
ist es gar gut daz ain mensch
das gesellschaft seines guts mit
spar in sein kranckhait/ Vnd
daz er das tue per sine gesun
p mag er durch solche hail
same vmanung in sein kran
ckhait hailsamklichen erkerkt
vnd erhebt werdn daz er
nem ain saligs ende/ vnd
ainen lieben tod/ Das andr
Nach dem Stuckhl
vorgemeltn stucklein
hergeyet lipe ze sagn
von dem andern stucklein/
daz ist/ wes der kranck in
seine letzten zeiten sull ge
fragt werden der mutn daz
er wol vn hailsamklichn
mug gesterbn/ vnd das ist
ze merckhen mit vlyss daz
wie wol von dem kranckhn
vil dng mugn hailsamk
leichen gefragt werden
wedrch so sullen sundleichn
sechs wedrist fragn vor jm or
denleich berirt werdn dy auch
meldet der obgenat lerer so
hanes Gersn der Chanzl
von Paris/ Vnd auf dy selbn
sol der kranckh mensch war
haftigkleichn vn an gedicht
antwurten vnd der chayn
widersprechen Wes d' kranck
mesch dy erst frag gefragt
sollull werden

Liebs kind oder lieber
mensch pist du pand
entchalben willig ze
sterben vnd ze leben in der
aymgung des heiligen kris
tenleichen gelaubn/ vnd ge
laubst du alle dng dye dy
heilig romisch chirchen ge
laubt von dem allmechtigen
got vn von vnsm liebn hrn
ihu xpo/ Glaubstu dy dng
alz ain getrews wares vn ain
gehorsams kind der mueter d'
heiligen christenhait/ So sol
dan der kranck antwurtn
ich prin willig vnd ich ge
laubs alles in meyne hertzen
Bekerst dy and' frag
vnd pittest du von
got vergebung aller
deiner sundn dy du mit
willen mit worten vnd mit
werck vnd' sein ere vn vnd'
sein lieb begangn vnd wol
prucht hast vnd daz du vil
guet' dng versaumpt hast
vnd got nicht alz du solt
geeret hast/ So sol d' kranck
antwurten ich beger sein
Hastu dy dritt frag
ainen lautern fursatz
vnd ain gantzn wil
len dem leben ze pessern
vnd ze strafen ob dir got
hinfur dein zeit vnd lenger